

<b>Freie Hansestadt Bremen</b> <b>Ortsamt Horn-Lehe</b>			
<b>PROTOKOLL</b> der öffentlichen Fachausschusssitzung Soziales und Sport des Beirates Horn-Lehe			
<b>DATUM</b>	<b>BEGINN</b>	<b>ENDE</b>	<b>SITZUNGSORT</b>
31.08.2023	18:00 Uhr	20:38 Uhr	Diele Ortsamt Horn-Lehe
<b>TEILNEHMER_INNEN</b>			
<b>Ortsamt</b>	: Charlotte Eckardt, Vorsitz & Protokoll		
<b>Beirat / Sachkundige Bürger</b>	: Jochen Behrendt, Jens De Haan (beraternd), Ralph Draeger, Dirk Eichner, Larissa Gumgowski, Dirk Porthun, Dietmar Stadler, Manfred Steglich		
<b>Gäste</b>	: Jörn Rabeneck (Amt für Soziale Dienste) Eva Bärwolf (Jugendhaus Horn-Lehe) Gunnar Erxleben, Wiebke Jopp (Vaja e.V.)		
<b>TAGESORDNUNG:</b>			
1. Begrüßung und Konstituierung des Fachausschusses 2. Beschluss der Tagesordnung 3. Wahl von Sprecher:in und stellv. Sprecher:in des Fachausschusses 4. <b>Situation von Jugendhaus und Offener Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Horn-Lehe</b> 5. <b>Austausch über die nächsten Themen für den FA Soziales und Sport</b> 6. Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden 7. Berichte des Amtes 8. Verschiedenes a) Nächster Sitzungstermin am 23. November 2023			

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 24. August 2023 zur Sitzung eingeladen.

#### **Zu TOP 1: Begrüßung und Konstituierung des Fachausschusses**

Frau Eckardt begrüßt die Gäste und die neue bzw. alte Ausschussmitglieder zur konstituierenden Sitzung. Sie weist darauf hin, dass die Presse in der Sitzung nicht anwesend ist, sich aber im Anschluss über die Inhalte erkundigen wird.

Sie stellt fest, dass die Einladung fristgerecht erfolgte und sich der Ausschuss mit seiner Zusammenkunft nun formal konstituiert hat. Bereits vor der Sitzung lagen alle Verpflichtungen der Beiratsmitglieder und sachkundigen Bürger:innen vor und alle wurden bereits gemäß § 21 des Ortsgesetzes der Beiräte und Ortsämter (OBG) zur Verschwiegenheit verpflichtet

Es erhebt sich formal kein Widerspruch.
---

#### **Zu TOP 2: Beschluss der Tagesordnung**

<b>Beschluss:</b> Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. <b>(einstimmig)</b>
---

### **Zu TOP 3: Wahl von Sprecher:in und stellv. Sprecher:in des Fachausschusses**

#### **3.1 Wahl der Sprecherin/des Sprechers**

Gemäß § 25 II OBG wählt der Fachausschuss aus seiner Mitte eine:n Sprecher:in. Das Vorschlagsrecht für den Sprecher:innenposten liegt bei der SPD. Die SPD schlägt Dirk Eichner vor. Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

<b>Beschluss:</b> Auf Dirk Eichner entfallen 7 Ja-Stimmen. Damit ist er einstimmig zum Sprecher des Fachausschusses Soziales und Sport gewählt.
---

Auf Nachfrage teilt Herr Eichner mit, dass er die Wahl annimmt.

#### **3.2 Wahl der/des stellvertretenden Sprecher/Sprecherin**

Gemäß § 25 II OBG wählt der Fachausschuss aus seiner Mitte eine:n stellvertretene:n Sprecher:in. Das Vorschlagsrecht für den Sprecher:innenposten liegt bei der CDU. Herr Draeger teilt mit, dass sich die CDU im Vorfeld darauf verständigt hat, den Stellvertreter:innenposten an Die Linke abzutreten und schlägt Herrn Manfred Steglich vor. Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

<b>Beschluss:</b> Auf Herrn Steglich entfallen 7 Ja-Stimmen. Damit ist er einstimmig zum stellvertretenden Sprecher des Fachausschusses Soziales und Sport gewählt.
---

Auf Nachfrage teilt Herr Steglich mit, dass er die Wahl annimmt. Er bedankt sich ausdrücklich bei der CDU für das Abtreten des Postens.

### **Zu TOP 4: Situation von Jugendhaus und Offener Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Horn-Lehe**

Jörn Rabeneck ist Referatsleitung des Fachdienstes Junge Menschen im Amt für Soziale Dienst (AfSD) ursprünglich für die Vahr, seit der Pensionierung von Frau Pawlik auch für Schwachhausen, Horn-Lehe, Borgfeld und Oberneuland zuständig. Er arbeitet seit 16 Jahren im AfSD und vorher im Sozialzentrum. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) ist ein wichtiger Bestandteil der Stadtteilarbeit. Die Sozialindikatoren eines Stadtteils bestimmen das Budget, das dafür zur Verfügung steht. Horn-Lehe kommt dabei nicht gut weg, da der Stadtteil nur als Ganzes gesehen wird und die Situation in einzelnen Quartieren nicht abgebildet wird. Außerdem benötigen auch in wohlhabenderen Stadtteilen Jugendliche Unterstützung. In Horn gibt es für die Offene Kinder- und Jugendarbeit nur das Jugendhaus und die Arbeit des Vaja e.V. einmal in der Woche. Das Jahresbudget beträgt etwa 110.000 Euro. Das ist vergleichsweise wenig. Es braucht mehr Planungssicherheit, insbesondere für Personal. Die Koalitionsverhandlungen für die OKJA sind eigentlich gut gelaufen, doch wird dies noch keine Auswirkungen auf das Jahr 2024 haben. Wie die Mittelverteilung im Haushalt 2024/25 ist zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar.

Stadtteilkonzepte gibt es schon etliche Jahre, jedoch waren diese bisher nicht vergleichbar. Für die neuen Konzepte wurde ein einheitliches Grundgerüst erstellt, u.a. mit den Zahlen, die auch in die Sozialindikatoren fließen. Gemeinsam mit den Trägern, aber auch anderen nichtgeförderten Vereinen wurde dann die Bedarfsermittlung, eine Bestandsaufnahme und eine Maßnahmenplanung für jeden Stadtteil ergänzt. Bei jeder dieser Besprechungen kam die Frage nach einer ausreichenden Finanzierung auf.

Herr Draeger zeigt sich erschüttert über das Budget und, dass die Lage in den einzelnen Quartieren nicht adäquat abgebildet wird. Der Beirat hat in seiner letzten Sitzung einen Haushaltsantrag beschlossen, der eine auskömmliche Finanzierung, auch unter

Berücksichtigung der Kostensteigerungen fordert. Was kann der Beirat noch tun, fragt Herr Draeger. Herr Rabeneck hat die Anstrengungen des Beirates in der Vahr miterlebt, die leider kaum zu einer Budgetsteigerung geführt haben. Um etwas zu erreichen, müssen alle Motoren angeschmissen werden und auch stadtteilübergreifend bearbeitet werden. Frau Bärwolf meint, dass die Mittelverteilung nicht die Gegebenheiten im Jugendhaus abbilden, weil viele Jugendlichen aus anderen Stadtteilen kommen.

Herr Eichner ist seit 2010 in dem Fachausschuss Soziales. Damals gab es nur einen Indikator zur Bemessung des Stadtteilbudgets. Später wurden die Indikatoren differenziert und auch das Integrationsbudget kam hinzugekommen. In den Häusern bleibt trotzdem so gut wie nichts für Projekte übrig. Die stadtteilübergreifende Zusammenarbeit kommt unter anderem über die Runden Tische zu Stande, deswegen sind sie so wichtig. Er bittet das AfSD, weiterhin für die Sache zu kämpfen und den Beirat regelmäßig zu informieren.

Herrn Rabeneck ist Vernetzung ebenfalls sehr wichtig. Zum Beispiel gibt es von Airbus die Aktion Glückspfennig. Die würden sich über mehr Anträge freuen. Dazu muss die Aktion aber natürlich bekannter werden.

Herr de Haan bittet, dass das Stadtteilkonzept dem Beirat zugeschickt wird. Herr Rabeneck und Frau Eckardt sichern zu, das Konzept rumzuschicken, sobald dieses fertig ist.

Herr Steglich sieht seit Jahren die gleichen Probleme und, dass sich trotz der Haushaltsanträge des Beirates nichts geändert hat. Es wird sich auch nichts ändern, wenn die Sozialindikatoren weiterhin für die Berechnung zu Grunde gelegt werden. Weitere Probleme sind, dass kaum Geld für Projekte mit den Jugendlichen ankommt, auch weil Tarifierhöhungen für das Personal bei der Finanzierung nicht mit eingeplant werden. Insgesamt werden Kostensteigerungen nicht in der Finanzierung abgebildet. Trotz drohender Desillusionierung müssen die Probleme immer wieder vor den Jugendhilfeausschuss gebracht werden.

Herr Rabeneck bestätigt, dass Projektanträge von Trägern bremenweit zurückgehen. Herr Erxleben ergänzt, dass für Horn-Lehe auch ein Problem darin besteht, dass auf keine anderweitigen Töpfe zurückgegriffen werden kann. Die Arbeit von Vaja wird aus dem Basishaushalt des Vereins bezahlt. In anderen Stadtteilen können von zusätzlichen Mittel Studierende Hilfskräfte oder Freizeitangebote finanziert werden. Die Jugendlichen heute sind viel vernetzt und viel in Bewegung. Im Kopernikusquartier treffen sie nicht nur junge Menschen aus Horn-Lehe an.

Herr Behrendt sagt, dass es schon viele Diskussionen um die Probleme des Jugendhauses gab, auch weil es ein großes Haus mit hohen Instandhaltungskosten ist. Der letzte Antrag des Beirates stammt aus Dezember 2022 und bekam zur Antwort, dass die Haushaltsverhandlungen abgeschlossen waren. Er möchte wissen, wie es für den Haushalt 2024/25 weitergeht. Herr Rabeneck kann leider nicht sagen, wann der Haushalt für 2024 stehen wird. Erst einmal erfolgt die Planung mit den Zahlen aus dem Jahr 2023.

Frau Bärwolf sagt, dass das Personal in den Jugendeinrichtungen oft so eingespannt ist, dass es kaum dazu kommt sich mit Projektanträgen auseinanderzusetzen. Herr de Haan meint dazu, dass es viele Möglichkeiten in der freien Wirtschaft auf Fördermittel gibt, die die Unternehmen gerne auszahlen würden.

Herr Porthun sagt, dass es hier in Horn gute Voraussetzungen gibt, Jugendliche auch an Sport heranzuführen. Herr Rabeneck berichtet, dass Mischfinanzierungen in Bremen bislang noch problematisch sind. Herr Erxleben ergänzt, dass hier die Politik unbedingt ranmuss, denn viele rein von Soziales finanzierte Einrichtungen werden auch von Schulen und Kitas genutzt. Das Bildungsressort beteiligt sich jedoch nicht an den Kosten.

Frau Bärwolf berichtet, dass zurzeit das Jugendhaus leider ab und zu geschlossen werden muss, da sie wegen der Krankheit eines Mitarbeiters nur noch zu zwei arbeiten. Insgesamt wird das Haus nach Corona wieder gut besucht. Dafür, dass sie nur in kleiner Besetzung arbeiten, haben sie viel geschafft: ein Gartenprojekt zusammen mit der Wilhelm-Focke-Oberschule, zu deren Schulsozialarbeiter:innen ein guter Kontakt besteht, eine Woche Ferienprogramm und eine Fahrt nach Paris, die Kooperation mit dem Rebus bei dem Schulmeiderinnen-Projekt am Vormittag, eine Gruppe vom Martinsclub ist mittwochs zu Besuch, der TV Eiche Horn hat viele Sportkurse bei ihnen, das Begegnungscafé findet einmal im Monat statt und das DJ-Projekt mit einem mobilen Tonstudio wird gut genutzt. Es gibt derzeit neben den drei Hauptamtlichen zwei Honorarkräfte und eine Studierende, ab und zu Praktikant:innen und die Kontaktpolizistin Bernhild Pakheiser kommt regelmäßig vorbei. Seit neustem gibt es eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach, die noch angeschlossen werden muss. Die Stelle von Lydia Sander ist befristet noch bis April 2024. Der Weggang von Lydia würde für das Jugendhaus einen großen Verlust bedeuten. Herr Steglich und Herr Behrend erklären, dass die Stelle von Lydia für die Ausarbeitung eines Raum- und Entwicklungskonzeptes vorgesehen ist und deswegen begrenzt ist.

Die Mitglieder des Ausschusses diskutieren darüber, wie die Stelle verstetigt werden kann. Es wird sich darauf geeinigt, sowohl einen Antrag in einer der nächsten Beiratssitzungen einzubringen, als auch auf der Arbeitsebenen der Behörden tätig zu werden.

Herr Erxleben berichtet, dass das Regionalteam Ost des Vereins Vaja (Verein zur akzeptierenden Jugendarbeit e.V.) mit 2,5 Stellen in sieben Stadtteilen unterwegs ist. In Horn-Lehe arbeiten sie mit dem Jugendhaus zusammen, suchen aber auch bekannt Treffpunkt von Jugendlichen auf. Neben der direkten Beziehungsarbeit, gibt es auch Bewerbungstrainings, Gespräche mit den Familien, Freizeitangebote und Tagesausflüge. Frau Jopp ergänzt, dass der Aufbau von persönlichen Beziehungen ganz klar im Fokus ihrer Arbeit steht, dass die Jugendlichen einen Ansprechpartner vor Ort haben und in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit unterstützt werden.

Herr Behrendt fragt, ob es im Stadtteil bestimmte Treffpunkte der Cliques gibt. Herr Erxleben meint, dass sie flexibel und im ganzen Stadtteil unterwegs sind. Wenn Nachbarn beispielsweise Konflikte mit Cliques haben, können diese über das Ortsamt oder das AfSD an den Verein herangetragen werden. Die Mitarbeiter von Vaja sind dabei aber keine Ordnungskräfte. Er rät Anwohner:innen, erst einmal freundlich mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. So lassen sich Konflikte schnell lösen.

Frau Gumgowski ist aufgefallen, dass es in den Diskussionen um Jugendliche immer darum geht, wo diese stören. Sie möchte mehr Angebote schaffen, an denen sich Jugendliche gerne aufhalten und akzeptiert werden. Herr Erxleben meint, dass Horn-Lehe in dieser Hinsicht mit Orten wie dem Jugendhaus, dem Langenkampssee oder etlichen Grünflächen schon gut aufgestellt ist. Frau Eckardt ergänzt, dass bei der 1. Horner Jugendkonferenz gemeinsam Lieblings-, Grusel- und Freizeitorte erarbeitet wurden und die Ergebnisse mit dem Protokoll verschickt werden.

Herr de Haan fragt, ob es noch mehr Offene Kinder- und Jugendarbeit neben Vaja e.V. und dem Jugendhaus in Horn-Lehe gibt. Herr Erxleben antwortet, dass es nur die beiden Angebote gibt. Vaja kann einmal in der Woche, in der Regel donnerstags vor Ort sein oder nach individueller Absprache.

Frau Eckardt dankt allen Gästen für ihre Teilnahme an der Sitzung und den angeregten Austausch.

## **Zu TOP 5: Austausch über die nächsten Themen für den FA Soziales und Sport**

Zu Beginn hat Herr Eichner einige kurze Fragen: Wurde der zweite Termin für den Controllingausschuss nachgeholt, der im Frühjahr abgesagt wurde und gibt es das Angebot Horn to hopen noch? Als Thema schlägt er Schulporthallen vor. Der Controllingausschuss wurde nicht nachgeholt und von dem Angebot Horn to hopen ist ihr aktuell nichts bekannt, antwortet Frau Eckardt. Vor der Sitzung hat sie mit Frau Köstner abgesprochen, dass das Thema Schulsporthallen im Fachausschuss Kinder und Bildung behandelt werden soll.

Herr Steglich sagt, dass es für die Neuentwicklung der Universitätssportstätten im letzten Jahr eine Machbarkeitsstudie gab. Die Planungen dürften nun deutlich weiter vorangeschritten sein, sodass dieses Thema in einer Sitzung des Ausschusses oder des Beirates besprochen werden könnte. Herr Behrendt meint, dass im Koalitionsvertrag steht, dass die Unisportstätten bis zum Start des Sportstudiengangs „ertüchtigt und ergänzt“ werden solle. Dies hört sich nicht mehr nach einem Abriss und Neubau an. Herr Porthun ergänzt, dass dies eine wichtige Angelegenheit ist und in den Beirat gehört und in diesem Zusammenhang auch über das Werder-Leistungszentrum gesprochen werden sollte. Frau Eckardt sagt, dass Frau Köstner eine Anfrage an den SV Werder Bremen geschickt hat, mit der Frage, ob das Gelände der Universität überhaupt Teil ihrer Planung ist. Sie bietet an, dass sie eine Anfrage an die Universität und das Wissenschaftsressort schicken kann, mit der Bitte über den aktuellen Stand der Sportstätten zu berichten. Die Antwort soll dem Beirat weitergeleitet und anschließend von den Fraktionen entschieden werden, ob das Thema im Rahmen einer Sitzung behandelt wird.

Herr Steglich schlägt als Thema für den Fachausschuss weiterhin Altenarbeit, Altersarmut und Angebote für ältere Menschen im Stadtteil vor. Herr Behrendt meint, dass dazu Frau Flendge vom AfSD eingeladen werden kann, die bereits beim Sozialen Arbeitskreis Alter über Offene Altenarbeit berichtet hat. Er bittet weiterhin um Auskunft im Rahmen des Ausschusses zu den Themen Geflüchtete und Integrationsangebote, den Stand zu der Brombeerhecke Vorkampsweg, dem Beachvolleyballfeld am Unisee und dem Kunstrasenplatz von TV Eiche Horn in der Curiestraße. Frau Gumgowski bekräftigt, dass das Thema Geflüchtete im Fachausschuss Soziales und Sport behandelt werden sollt. Frau Eckardt sichert zu, sich zu den angesprochenen offenen Fragen zu erkundigen.

## **Zu TOP 6: Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden**

### **Zu TOP 7: Berichte des Amtes**

#### **a.) Zuwendungsbescheide Jugendhaus zur Kenntnis**

In der Umlaufmappe gab es die Zuwendungsbescheide für das Jugendhaus 2023 für den Fachausschuss zur Kenntnis.

#### **b.) Sozialer Arbeitskreis Alter**

Die letzte Sitzung des Sozialen Arbeitskreises Alter fand am 15. August 2023 im Stiftungsdorf Borgfeld statt. Es gab einen sehr interessanten Vortrag der Freiwilligen-Agentur zur Gewinnung von Ehrenamtlichen. Außerdem wurde Lena Jäger, Leiterin der Begegnungsstätte Horn im Hollergrund verabschiedet. Die neue Leitung ist Frau Tania Hensing.

Der Soziale Arbeitskreis Alter kommt in diesem Jahr nach der Corona-Pause wieder in Schwung, auch dank des neuen Vorstandes. Der nächste Termin ist der 17. Oktober 2023, 15-17 Uhr. Die Einladung wird dem Beirat zur Kenntnis weitergeleitet.

### c.) Runder Tisch Jugend

Der Runde Tisch Jugend fand zuletzt am 15. Juni 2023 statt und wird nun auch wieder regelmäßig stattfinden. Der nächste Termin ist der 06. September 2023, 15:30 Uhr. Die Einladungen werden dem Beirat ebenfalls zugeschickt.

### d.) Terminhinweise

- ⇒ Quartiersfest im Jugendhaus am 08. September 2023, 15-19 Uhr
- ⇒ Begegnungscafé am 09. September 2023, ab 15 Uhr

### Zu TOP 8: Verschiedenes

#### a) Nächster Termin am 23. November 2023

**Beschluss:** Die Ausschussmitglieder einigen sich auf den Donnerstag als regelmäßigen Sitzungstag und 18 Uhr als Uhrzeit. **(Einstimmig)**

Herr Porthun bittet das Ortsamt, regelmäßig eine Liste mit den noch offenen Themen zu verschicken. Es wäre gut, wenn es eine Liste pro Ausschuss geben könnte. Frau Eckardt antwortet, dass sie dies in der aktuellen Sitzung nicht zusagen kann, sondern zuerst mit ihren Kolleginnen besprechen muss.

---

**Charlotte Eckardt**  
- Vorsitz & Protokoll -

---

**Dirk Eichner**  
- Ausschusssprecher -